

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen: 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Anordnungsgebühr in Waiblingen und den Umgebungen für die dreispaltige Garnonbarte oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg. Bei Annoncen welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die dreispaltige Zeile 10 Pfg. berechnet.

Nr 146

39. Jahrgang.

Donnerstag den 19. September 1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

An die Kön. Pfarrämter.

Dieselben sind hiemit ersucht den im neuesten, eben eingelaufenen und versandten Consistorialamtsblatt Nr. 321 S. 2813 erforderlichen Bericht längstens bis 28. d. an die unterz. Stelle einzusenden.
Waiblingen, 18. Sept. 1878.

K. Dekanatsamt
Bücher.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.



In der Gantsache des Friedrich D u b e c k, Gottfr. Sohn, Wein-
gärtners hier kommt nach den Bestimmungen des Executionsgesetzes die
in der Masse vorhandene Liegenschaft bestehend in:

Gebäude:

- Nro. 334.
— 55 M. Ein 1st. Wohnhaus mit Zwerchhaus und Scheuer und ge-
wölbtem Keller.
— 69 M. Scheuer,
— 37 M. Wagenremise,
— 25 M. Gartenhaus,
2 Nr 36 M. Hofraum,

4 Nr 22 M. im ehemal. Holzgarten, an der Waldmühlstraße,
B. = W. = A. 4500 M W. = Anschlag 4500 M

Garten:

Parc.-Nro. 277.

4.

95 Nr 25 M. Grasgarten in den Serber-Gärten,
Anschlag 4000 M.

Acker Zellg Schindlen:

Parc.-Nr. 2082.

7 Nr 50 M.

Parc.-Nr. 2083.

9 Nr 85 M.

17 Nr 35 M. in der innern Winterhalbe,
Anschlag 650 M.

Parc.-Nr. 289.

1.

15 Nr 23 M. Gras- und Baumgarten am Remser Gäble.
Anschlag 700 M.

Parc.-Nr. 1511.

31 Nr 16 M. Acker,

— 35 M. Weg,

31 Nr 51 M. im innern schmalen Pfad,
Anschlag 1400 M

Zellg Rommelshausen:

Parc.-Nr. 3916.

16 Nr 71 M. Acker,

— 30 M. Debe,

17 Nr 1 M. auf dem Schänze,
Anschlag 500 M.

Weinberge:

Parc.-Nr. 552.

7 Nr 63 M. Weinberg in der Wurmhalbe,
Anschlag 200 M

Parc.-Nr. 6022.

10 Nr 49 M. Weinberg,

1 Nr 22 M. Baumland,

11 Nr 71 M. im Käupele,
Anschlag 600 M

Wiesen:

Parc.-Nr. 566.

7 Nr 17 M. Baumwiese in der Wurmhalben,
Anschlag 300 M

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Zu vermieten.

Ein Stüble auf sogleich oder später
mit oder ohne Möbel bei
Kochgerber Walthers W.

Waiblingen.

Am kommenden Markt sind bei der Brücke
in verschiedener Größe

Backmulden

zu haben.

Waiblingen

Im Auftrag habe ich 4 Zeimrige

Ovalfaß

ganz billig zu verkaufen.

Kopf z. Lamm.

Waiblingen.

3 neue

Oval - Faß

mit 1 1/2 bis 2 1/2 Eimer haltend verkauft.
P. Märterer z. Böwen.

Waiblingen.

Faßhahnen.

Gute verschleißbare neuester Construk-
tion, wie auch gewöhnliche unter Garantie
empfiehlt billigst.

J. Pfänder, Dreher.

Waiblingen.

Hiemit möchte ich eine neue Sendung
vollener gestrickter

Sacken & Leibchen

in schöner guter Waare und reicher Aus-
wahl zu den billigsten Preisen empfehlen.
Carl Wolf, Weber.

Obstmahlmühle und Mostpresse

mit eiserner Spindel ist in der Wohnung
des gew. Kameralverwalters Beck in
Waiblingen um billigen Preis dem Ver-
kauf ausgesetzt und jeder Zeit zu bestim-
mten.

Parc. Nr. 1253.

Markung Segnach:

4 Ar 9 M. Laubwald und Wiesen in der Wohnhalben.
Anschlag 85 M
12,935 M

am **Donnerstag den 10. Okt. d. J.**
Vormittags 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf wozu die Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß sich unbekannte Stetigerer sowie deren Bürgen über ihre Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitliche Vermögenszeugnisse auszuweisen haben.

Den 9. Sept. 1878.

K. Gerichtsnotariat
Luif.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.



Aus der Verlassenschaftsache des † Jakob Fr. Kofl, Gottfr. S. gewes. Weingärtners dahier, kann nachgenannte Liegenschaft am

Freitag den 20. Sept. d. Js.
Abends 6 Uhr

bei Christian Herzog zur Krone hier angekauft werden.

- 2 Ar 43 M. Ein 2stöckiges Wohnhaus mit Scheuerntenne und gewölbtem Keller an der kurzen Gasse, und — 22 M. Gemüsegarten vor dem Haus, Anschlag zusf. 5000 M.
- 11 Ar 88 M. auf der obern Höhe, Anschl. 520 M.
- 14 Ar 62 M. Acker unter dem Fellbacher Weg, Anschl. 680 M.
- 15 Ar 27 M. Acker unter dem Fellbacher Weg, Anschl. 630 M.
- 12 Ar 2 M. Acker in den Rinnenäckern, Anschl. 250 M.
- 8 Ar 53 M. Acker im Sackträger, Anschl. 350 M.
- 14 Ar 47 M. Acker im mittlern Grund, Anschl. 550 M.
- 11 Ar 46 M. Acker im äußern Weidach, Anschl. 460 M.
- 15 Ar 1 M. Acker in den Frohäckern, Anschl. 680 M.
- 24 Ar 27 M. Acker im kleinen obern Feld, Anschl. 860 M.
- 7 Ar 71 M. Acker im kleinen Feld, Anschl. 300 M.
- 15 Ar 53 M. Acker im vordern Eifenthal, Anschl. 600 M.
- 6 Ar 64 M. Acker in der Spitalhalben, Anschl. 200 M.
- 15 Ar 2 M. Acker auf der kleinen Höhe, Anschl. 690 M.
- 15 Ar 99 M. Baumacker in der Spitalhalben, Anschl. 600 M.
- 6 Ar 84 M. Wiese im obern Ring, Anschl. 275 M.
- 20 Ar 12 M. Weinberg in der Säuhalben, Anschl. 760 M.
- 15 Ar 18 M. Weinberg und Baumland in der Spitalhalben, Anschl. 590 M.
- 17 Ar 10 M. Weinberg und Wiese in der Säuhalben, Anschl. 600 M.
- 11 Ar 8 M. Weinberg und Baumwiese allda, Anschl. 370 M.
- 14 Ar 39 M. Weinberg und Baumland in der Spitalhalben, Anschl. 520 M.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 13. Sept. 1878.

Zur Auftrag der Erben:
Chen Oppenländer, Gem-Rth.

Waiblingen.

Mein Lager in **baumwollenen, halbwollen und rein wollenen**

Kleider und Hemden-Flanell

ist wieder vollständig sortirt und empfehle ich diese Artikel zu spottbilligen Preisen.
Gottlob Weis.

Waiblingen.

Marktanzeige!

Auf den am nächsten Samstag hier stattfindenden Markt erlaube ich mir mein reich sortirtes

Kleiderlager

in empfehlende Erinnerung zu bringen. Mein Stand befindet sich vor dem Hause der Metzger Bauer's Wittwe.

Um geneigtes Wohlwollen bittet
Fr. Schmid, Kleiderhändler.

Waiblingen.

Säcke. Säcke.

Scheffelsäcke

vom schwersten Bwildch

à 1 M. 80 Pf.

empfehlte die alleinige Niederlage von

G. Schwarz, Weber.

Säcke. Säcke.

Weinstein.

Haus mit Bäckerei- und Wirthschafts-einrichtung etc. Verkauf.



Unterzeichneter hat sein Haus sammt Keller und Stallung mit Wirthschaft & Bäckereieinrichtung

und sowie dazu gehörige Fässer um die Summe von 6857 Mark verkauft.

Dieses Haus kommt am

Montag den 23. Sept.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in Aufstreich, wozu Kaufsliebhaber freundlichst eingeladen sind.

Die Bedingungen können bei mir eingesehen werden.

Fr. Künzer,
Bäcker und Wirth.

Crailsheimer Loose

Ziehung am **21. September 1878.**

Zur Verloosung kommen:

Pfand, landwirthschaftliche Geräthe und Gewerbe-Erzeugnisse

à 60 Pfg. sind nur noch bis nächsten Freitag zu haben bei

C. F. Buch.

Ulmer Münsterbau-Loose

sind zu haben bei

C. F. Buch.

Violin- u. Guitarre-Saiten empfiehlt

C. F. Buch.

Bösartige Knochen- und Fingergewürde, nasse und trockene Flechten, Salzflug u. offene Wunden jeder Art werden sicher geheilt durch das berühmte **Schrader'sche Pflaster** (Indian-Pflaster). Pat. 3 M.
Apoth. Schrader, Feusbach-Sittgart.

Waiblingen.

Gewerbeverein.

In der letzten Versammlung wurde beschlossen:

- 1) Der Verein macht **Montag den 23. Sept.** einen Ausflug nach Reutlingen.
- 2) Die theilnehmenden **Vereinsmitglieder** erhalten 5 Mark.
- 3) Die Anmeldung ist spätestens bis **Donnerstag Abend** bei Herrn Apotheker **Seim**, der Näheres mittheilen wird, zu machen.

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Herbst- und Winterstoffe,sowie eine große Auswahl **schottische Stoffe** empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**Gottlob Weis.**

Waiblingen.

Um mit einer Parthie

W o l l g a r n

zu räumen gebe ich solches billigt ab.

Gottlob Weis.

Waiblingen.

Eine große Parthie

Baumwollbiber

empfehlen die Elle zu 25 S.

Gottlob Weis.**Telegramme.**

Konstantinopel, 16. Sept. Die Pforte beabsichtigt, Chesket Pascha an Stelle Mehmed Ali's als außerordentlichen Kommissar nach Albanien zu entsenden. Die Pforte will von angeblich 160,000 unter Waffen stehenden Albanesen Kenntniß haben, welche den Einflüssen der „Liga von Prizrend“ gehorchen. — In Folge der Vorstellungen der Mächte über die gefährliche Lage, in welche die durch die Kurden bedrohten armenischen Distrikte Erzerums nach dem Abzug der Russen gerathen würden, beschloß der Großvezir, einen außerordentlichen Kommissar dahin zu entsenden. — Laut den neuesten Nachrichten aus Batum scheint es, als ob die Dagen in voller Auswanderung aus dem dortigen Bezirk begriffen wären. — Die Pforte hofft, daß die Mächte bezüglich des griechischen Mediationsgeschäftes keinen Kollektivschritt thun, sondern nur separat vorgehen werden. — Mit dem auf Ende September bestimmten Rückzuge der Russen wird angeblich auch die britische Flotte sich aus den Dardanellen zurückziehen. — Die französischen Kommissare für Ostrumelien und Bulgarien sind gestern in Konstantinopel eingetroffen. (Pol. Corr.)

Berlin, 16. Sept. Die Nachrichten, daß in Folge der Haltung Englands von den in Aussicht genommenen gemeinsamen Vorstellungen der Großmächte bei der Türkei wegen rascherer Ausföhrung des Berliner Vertrags, namentlich auch wegen der griechischen Grenzberichtigung, Abstand genommen sei, bestätigen sich nicht. Die bezüglichen Verhandlungen dauern fort.

W ü r t t e m b e r g.

Stuttgart, 17. September. Gestern Ab nd 7 $\frac{1}{2}$ Uhr erhielt ein verheiratheter Kutscher, der auf einem mit Fässern geladenen Wagen stand, als er von der Dorotheenstrasse in die Karlsstrasse einbog, in Folge zu starken Fahrens das Ueberemicht, fiel vom Wagen und erhielt hierbei neben starken Hautschürfungen im Gesicht einen Doppelbruch des rechten Vorderarms.

Stuttgart, 17. September. In verfloßener Nacht nach 2 Uhr brach in einer Stallung in der äußern Forststrasse auf bis jetzt noch unbekannter Weise Feuer aus, wodurch die selbe vollständig niederbrannte; zwei in der Stallung untergebrachte Kühe wurden gerettet.

Berg, 16. Sept. Heute Vormittag 10 $\frac{1}{2}$ Uhr konnte man in der Werderstrasse ein seltenes Schauspiel sehen. Ein Spezereihändler hatte nämlich von einem Cannstatter Hafner, welcher mit einem kleinen Wagen haufierte, einen Hafen gekauft, brachte ihn denselben jedoch wieder zurück mit der Bemerkung, er könne ihn nicht brauchen, er sei zerbrochen. Als der Hafner ihn nicht mehr annahm, zerstückte ihm der andere von seinem Geschirr. Beide geriethen nun an einander und schlugen sich. Erst als ein Schutzmänn kam und den Spezereihändler zur Rede stellte, bequeme sich derselbe, das zerbrochene Geschirr zu bezahlen. Als ihn aber der Schutzmänn

Waiblingen.

Lotterie

aus Anlaß des landwirthschaftl. Festes und Gewerbe-Ausstellung in **Gingen a. D.** am **23. September 1878.**

Zur Verlosung kommen:
Kindvieh, landw. Maschinen und Geräthschaften, sowie gewerbl. Erzeugnisse aller Art.
Höchster Gewinn 500 Mark, niederster 3 Mark.
 Loose à 50 Pfg. sind zu haben bei
C. F. Buch.

Sorgsamen Müttern

werden für schwer zahnende Kinder die ächten **Schrader'schen electr.**

Babnhalsbänder

als das Vorzüglichste bestens empfohlen.

Apotheker Schrader, Feuerbach. Per Stück 1 Mark. Vorräthig in Waiblingen bei **C. F. Buch,**

Da Sie meinen Entkelkindern mit Ihren berühmten Babnhalsbändern schon 3 mal Hilfe geleistet, so bitte ich wieder um einee **Sausch, Zimmermstr., Horb.**

num auch verhaften wollte, widersetzte er sich so sehr, daß mehrere Männer zur Hilfe herbeikommen mußten. Derselbe wurde nun wegen Widersetzung geschlossen und dem Gericht übergeben.

Murhardt, 16. Sept. In der vergangenen Nacht lehrte der Schlafgänger einer Wirthschaft in später Stunde betrunken nach Hause. Derselbe setzte sich wahrscheinlich mit brennender Cigarre auf und neben das Bett und schlief ein. Als nun die Magd, die glücklicherweise irgend eines Umstandes wegen länger aufbleiben mußte, zu Bette gehen wollte, fiel ihr die Helle an der Thüre der betreffenden Kammer auf, und als sie öffnete, stand Bett und Bettlade in hellen Flammen. Auf ihr Hilferufen eilten die Bewohner des Hauses herbei und wurden zum Glück des Feuers noch Herr, das bei späterer Entdeckung für sie und die ganze Nachbarschaft, insbesondere aber für den schlafenden Urheber des Brandes, gewiß sehr verhängnißvoll geworden wäre. Den leichtsinnigen Vogel setzte der Wirth sofort an die Luft, er wurde übrigens sogleich von der Polizei in Haft genommen.

Serrenberg, 15. Sept. In Oberndorf hiesigen Oberamts hat sich ein dortiger Einwohner im nahen Walde erschossen. Derselbe war ein Jagdliebhaber und bekam wegen Wilderei eine Gefängnißstrafe von einigen Wochen, außerdem wurde ihm eine Jagdkarte, um die er höheren Orts nachsuchte, nicht erteilt. Darüber war er so aufgebracht, daß er selbst Hand an sich legte, weil er nach seiner Aussage länger nicht mehr leben könne, wenn er nimmer „jagen“ dürfe. Er hinterläßt eine Frau mit fünf noch kleinen Kindern.

Reutlingen, 16. Sept. Gestern kam, wie der „St.-A.“ schreibt, in Bezingen auf der Eisenbahn ein sonderbarer Fall vor. Ein Frauenzimmer mit einem Säugling gab, angeblich um ein Billet am Schalter zu lösen, das Kind auf einen Augenblick an eine nebenstehende Frau zum Halten ab. Wer aber nicht wieder in den Wagen zurückkam, war das Frauenzimmer. Das Kind wurde hier abgegeben.

Laupheim, 15. Sept. Am Samstag den 14. d. M. trat durch einen wolkenbruchartigen Regen die Kottum und der Laubach aus, letzterer setzte die niedergelegenen Häuser und Straßen unter Wasser; viel Vieh im Kottumthale ist fortgeschwemmt. — Abends zwischen 6 und 7 Uhr entstand Feuerlärm; es brannte im Hause des Amtspflegers, in nächster Nähe der Stadtkirche. Man wurde aber rasch des Feuers Meister. Im zweiten Stock brannte ein Bücherkasten, in dessen Nähe eine Masse alter Utensilien aufgehäuft war. Brandstiftung wird vermutet, da ein Bettler, der mit der gereichten Gabe unzufrieden war, geäußert hatte: „Solch reichen Leuten, die so wenig geben, sollte man das Haus anzünden.“ Der Verdächtige ist verhaftet und in gerichtlicher Untersuchung.

Gingen a. D., 15. Sept. Heute fand die Eröffnungsfest der diesseitigen Bezirks-Gewerbe-Ausstellung statt. Ein stattlicher Zug, voraus die Fortbildungsschüler mit Fahnen und Emblemen, dann die Gewerke mit meist in den letzten Jahren neu angeschafften,

Thönen Standarten, hierauf die Beamten, bürgerlichen Collegien, Ehrengäste und Aussteller, bewegte sich unter Musik und Böllersalven zur Turnhalle, woselbst der Vorstand des Gewerbevereins die Eröffnungsrede sprach. Aus derselben ist die Dankesbezeugung an die K. Centralstelle für Handel und Gewerbe hervorzuheben, da diese Behörde durch Absendung eines Sachverständigen, Oberinspektor Senfft, der Ausstellungscommission so wesentlichen Vorschub leistete, sowie durch Aufstellung einer Collekten aus dem K. Musterlager des Anziehenden und Belehrenden so viel für die Besucher bot und bietet. Der Eröffnungsakt schloß mit den feierlichen Klängen: Heil unserm König, Heil! Die Anwesenden waren augenscheinlich überrascht von dem hübschen Arrangement, noch mehr aber von der Reichhaltigkeit, die sie in dem an Fabriken und Großgewerben nicht reichen Bezirk kaum geahnt hatten. Die Turnhalle war denn auch viel zu klein für die vielen Ausstellungsgegenstände, so daß für die landwirthschaftlichen Geräte, Chaisen u. dgl. eine eigene Remise angebaut und für die Sachen aus dem Musterlager für die Arbeiter der gewerbl. und weibl. Fortbildungsschulen der geräumige Saal des Konvikts benützt werden mußte. Wir behalten uns vor, die interessanteren Partien in einem späteren Berichte näher hervorzuheben. Nur das Eine für diesmal, daß die Durchführung von einer komfortablen Bauernstube, von 2 bürgerlichen Zimmern und 2 Schlafzimmern und einer Küche als gelungen betrachtet werden darf. Recht sinnig war der Gedanke, in der Bauernstube zwei schmutze Weibchen an neuen „Kunkeln“ spinnen zu lassen. Der Besuch war schon heute, trotz des nah-kalten Tages, ein sehr frequenter. Es dürfte selbst diejenigen, welche größere und brillantere Expositionen gesehen haben, nicht gereuen, einen Garg durch unsere Ausstellungsräume zu machen, um sich zu überzeugen, daß das Mittel- und Kleingewerbe sich auch sehen lassen darf.

Nürtingen, 16. September. Gestern wurde hier das Turnfest des mittleren Neckargaus abgehalten. Es erschienen etwa 14 Vereine mit über 500 Turnern, von Stuttgart, Cannstatt, Öfingen, Waiblingen, Kirchheim, Mezingen u. c. Den Vormittag füllten die Verhandlungen über Vereinsangelegenheiten aus. Um 2 Uhr Nachmittags setzte sich der Zug mit Musikcorps, Feuerwehr, Festdamen, Mitgliedern des Gemeinderaths, und den Vereinen in alphabetischer Ordnung durch die reich decorirten und besflaggten Straßen der Stadt in Bewegung. Auf dem Festplatz hielt Elementarlehrer Geiger die Festrede, an welche die Freiübungen und das Preis- und Schauturnen sich angeschlossen. Da sich hierzu eine große Anzahl gemeldet hatte, so nahm dasselbe über 3 Stunden in Anspruch. Erst nach eingetretener Dämmerung konnte die Preisvertheilung vorgenommen und der Rückzug in die Saal getreten werden, wo eine musikalische Unterhaltung im Saal zur „Sonne“ den festlichen Tag beschloß.

Deutsches Reich.

Heidelberg, 15. Sept. Kürzlich starb hier ein hochbetagter Maurermeister. Er hatte aus 2 Ehen nicht weniger als 28 Kinder, von denen ihm ein Theil im Tode vorausgegangen war.

— Die Uebergabe der Wilhelmsspende an den Kronprinzen ist in einem Depositenchein über 1,800,000 M., welcher Betrag bei der Seehandlung deponirt ist, durch das betreffende Komitee erfolgt. An der Spitze des letzteren waren Graf Molke, Graf Eulenburg-Proffen und v. Jordanbeck erschienen.

Aus dem bayerischen Walde, 16. Sept. Von Böhmischem Eisenstein kommt die Nachricht, daß dort am Sonntag, den 8. d., gelegentlich der Kirchweihfeier eine karnibalistische Kauferei stattfand. Zwischen einem Burschen von Zwiesel und einem Böhmen kam es Nachmittags auf dem Eisensteiner Keller wegen eines Sitzplatzes zu einem Wortwechsel, es mischten sich Andere in den Streit, und im Nu war eine Kauferei los, die jeder Beschreibung spottet. Die Böhmen mußten theilweise durch die Fenster flüchten. Mit Messern, Krügen, Stühlen, Bänken, Holzhacken und Fleischbeilen wurde zugeschlagen und das Gasilotal vollständig demolirt. Die Wände sind überall mit Blut besetzt. Inzwischen holten die Böhmen Hilfe herbei und wohl deren 200, Männer, Weiber, Kinder, auch eiliche Gendarmen verfolgten mit Heu- und Mistgabeln, Sensen u. c. die Bayern, rissen Steine auf, so daß die ärgsten Verletzungen vorkamen. Vier bayerische Bursche nahmen sie gefangen. Zwei Böhmen sind bereits gestorben, mehrere liegen im Sterben.

F r a n k r e i c h.

Paris, 15. Sept. Die heutige Revue in Vincennes verlief glänzend und ohne bedeutenderen Unfall. 50,000 Mann Infanterie, 10,000 Mann Kavallerie und 35 Batterien passirten die Revue auf dem Polygon von Vincennes, und desfilirten sodann vor dem Staatsoberhaupt. Besonderen Jubel erregte der im Galopp ausgeführte Sturmangriff von 62 Schwadronen Kavallerie, welcher den Schluß des militärischen Schauspiels bildete. Das Oberkom-

mando über die Revue führte der Kriegsminister, General Borel, unter ihm kommandirten die Divisionsgenerale Deligny, D'Anward, Throntan, Bonnemains, Brauer, Colomb, Jeanningros, Lesebvre und Laflalle. Hochrufen war verboten. Unter den fremden Gästen bemerkte man vor allen die russischen Großfürsten Alexej und Konstantin.

E n g l a n d.

London, 11. Sept. Ein junger Mann fuhr gestern Abend auf dem Dampfer Cupid nach Woolwich, um nach zwei mit dem Boote Prinzess Alice verunglückten Verwandten sich zu erkundigen. Seine Schwester begleitete ihn. Er stürzte gegen die den Maschinenraum absperrenden Slangen, diese gaben nach und der Unglückliche wurde von der Maschine zerrissen.

— Am 3. Septbr. ist es gelungen, einen schweren Anker vom „Großen Kurfürst“ heraufzubringen, und zwar nach folgender Methode: „Das Wrack liegt circa 4 englische Meilen von Folkestone, 3 englische Meilen vom Lande, mit Hinterende nach der englischen und dem Vorderende nach der französischen Küste. Die Backbordseite hat sich reichlich einen Fuß in den Schlamm hineingegraben, während die Steuerbordseite 15 Fuß über den Grund erhaben ist. Der Thurm ist aus seiner Lage herausgefallen und liegt auf dem Meeresboden, wo er wohl liegen bleiben muß, selbst wenn das Schiff gehoben wird. Ein großer aus Kautschuk verfertigter, mit Tau netzartig überspannter Ballon wird luftleer hinuntergelassen und mit Ketten an den zu hebenden Gegenstand befestigt, dann vom Taucher ein Schlauch daran festgeschoben, durch welchen mittelst einer Dampfpumpe der Ballon gefüllt wird. Ein Ballon ist im Stande, bis zu 10 Tonnen Gewicht an die Oberfläche zu heben. Nach Meinung der Engländer ließe sich das Schiff mittelst dieser Hebevorrichtungen aufrichten, etwas heben und weiter unter Land bringen, wo das Tauchen selbst durch die geringere Tiefe und ruhigere See bedeutend erleichtert würde. Doch muß dieser Plan wohl erst reiflich erwogen werden, da eine solche Arbeit unendlich viel Mühe und Geldkosten verursachen würde, ohne Garantien für Erfolg zu bieten. In das Innere des Schiffes hinein zu bringen, ist unmöglich und wird, so lange das Schiff in dieser Tiefe liegt, wohl auch keinem gelingen.

(Nordb. Allg. Ztg.)

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt

am 14. September 1878.

Dinkel per Ctr. 6 M. 30 J. 6 M. — J. 5 M. 80 J.
Haber per Ctr. 7 M. 20 J. 6 M. — J. 5 M. 50 J.

Stuttgart, 17. Septbr. Auf dem Obstmarkt waren 500 Säcke beigegeführt. Der Verkauf ging flau, da für den Centner 4 M. 60 — 80 J. verlangt wurden. — Kartoffeln einige hundert Säcke, Preis 3 M. 50 — 4 M. pr. Ctr. — Kraut kostete zwischen 9 — 14 M. pr. hundert.

Heilbronn, 16. Sept. (Kartoffel- und Obstmarkt.) Bei lebhaftem Begehren waren die Zufuhren zu nachstehenden Preisen bald verkauft. Kartoffeln 3 M. 40 Pf. bis 4 M. 50 Pf. per Centner. Mostobst 4 M. 70 Pf. bis 5 M. 50 Pf. per Centner. Schöne Zwetschgen zu 1 M. 50 Pf. per Simri.

Markt-Inspektion: L. Dörr.

Landesproduktenbörse Stuttgart. (Börsenbericht vom 16. September 1878.) Trozdem die Witterung in den letzten 8 Tagen wieder veränderlich war, erlitten die Feldarbeiten dennoch nur kurze Unterbrechungen und die Temperatur blieb meistens recht mild. Im Getreidehandel zeigt sich noch wenig Leben, da eben überall nur der laufende Bedarf gedeckt wird und es haben deshalb auch namentlich die geringeren Qualitäten neuerdings im Preise etwas eingebüßt. Bei heutiger Börse war der Geschäftsgang in allen Fruchtgattungen schleppend, da eben Käufer immer noch zurückhalten und selbst für Gerste geringe Nachfrage herrscht. Wir notiren per 100 Kilogr.:

Weizen, russ. 21 M. 50 Pf. — 22 M. 50 Pf. dto. bayer. 21 M. 50 Pf. — 22 M. dto. amerik. 22 M. 25 Pf. dto. ungar. 22 M. — 23 M. 75 Pf. Kernen 21 M. 50 Pf. — 23 M. 50 Pf. Dinkel 12 — 14 M. Gerste, ungar. 19 M. 25 Pf. Haber 13 M. 60 Pf. Mohr 40 M.

Mehlpreise pro 100 Kilogr. inkl. Eack.

Mehl Nr. 1: 34 M. 50 Pf. — 35 M. 50 Pf. dto. Nr. 2: 31 M. 50 Pf. — 32 M. 50 Pf. dto. Nr. 3: 27 M. 50 Pf. — 28 M. 50 Pf. dto. Nr. 4: 24 — 25 M.

Dem Einsender der (Richtschnur für Bäcker) diene zur Nachricht, daß die Waiblinger Bäcker ihre Richtschnur nach dem Mehlpreis machen und nicht nach einzelnen Bäckern. Es scheint uns, daß der Einsender die Richtschnur bloß nach seinem Geldbeutel macht!

Mehrere Bäcker.